



an den

## **EINWOHNERRAT EMMEN**

### **39/17 Beantwortung des Postulats von Franz Räber und Mitunterzeichnenden namens der FDP Fraktion vom 15. November 2017 betreffend Evaluation GICT**

Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### **A. Wortlaut des Postulats**

Mit dem Bericht und Antrag 50/13 hat der Gemeinderat Emmen dem Einwohnerrat die Gründung des Gemeindeverbandes ICT (GICT) beantragt.

Die Auslagerung und die Dienstleistungserbringung für mehrere Gemeinden bezweckt die Schaffung qualitativer und finanzieller Synergien. Anfänglich gehörten diesem Gemeindeverband die Gemeinden Emmen und Kriens an; inzwischen sind weitere Gemeinden hinzugekommen. Durch die intensive Zusammenarbeit wurde die gemeinsame Nutzung der Basisinfrastruktur ermöglicht und die Dienstleistungen wurden professionalisiert. Mit den verschiedenen Anspruchsgruppen, wie Heimen, Schulen und Verwaltung wurden unterschiedliche Dienstleistungsvereinbarungen abgeschlossen, um die Bedürfnisse verursachergerecht abzudecken und verrechnen zu können. Der IT-Bereich unterliegt einem ständigen Wandel. Was gestern noch aktuell war, ist morgen bereits überholt, weil die Informatik immer neue Angebote entwickelt. Der GICT unterliegt einem grossen Wandel und muss sich deshalb fortwährend weiterentwickeln, um die neuen Anforderungen im IT-Bereich erfüllen zu können und den verschiedenen Anspruchsgruppen die geforderten Leistungen erbringen zu können.

Die FDP. Die Liberalen vertreten die Auffassung, dass nach 4 Jahren die Zusammenarbeit zwischen dem GICT und seinen verschiedenen Kunden zu evaluieren ist. Es muss geprüft werden, ob die angestrebten Synergien erzielt werden und der GICT seine Leistungen in der geforderten Qualität erbringt. Vor allem sind auch die finanziellen Auswirkungen der Auslagerung der Informatik in den Verband zu überprüfen. Zudem hat der Gemeinderat darzulegen, dass der GICT die Entwicklungen und Veränderungen im ICT-Bereich auch in Zukunft gewährleisten kann.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, eine Evaluation des GICT zu veranlassen und dabei schwer gewichtig folgende Aspekte zu beurteilen:

- Qualität der Leistungserbringung des GICT
- Finanzielle Auswirkungen der Auslagerung für die Gemeinde Emmen
- Überprüfung der Organisation des GICT
- Gewährleistung der Weiterentwicklung des GICT

## **B. Stellungnahme des Gemeinderates**

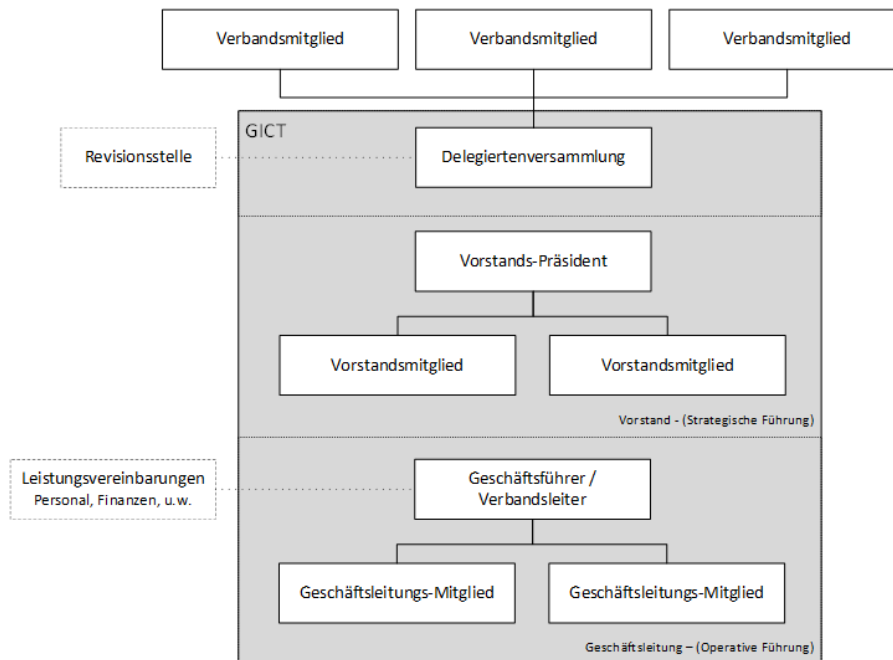
### **1. Einleitung**

Die Gemeinden Kriens und Emmen haben gemeinsam den Gemeindeverband ICT gegründet, um die Herausforderungen, welche sich den Verwaltungen mit der Digitalisierung stellen, langfristig bewältigen zu können und mit Synergien Leistungen effizienter und kostengünstiger zu gewährleisten. Nach den ersten vier Betriebsjahren haben alle am GICT beteiligten Gemeinden erkannt, dass für die nahe Zukunft Anpassungen und Veränderungen notwendig sind. Deshalb haben die Delegierten des GICT auf Antrag der Geschäftsleitung bereits ein halbes Jahr vor dem Eingang des vorliegenden Postulates eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Ziel, die Grundlagen und Voraussetzungen für den GICT 2.0 zu erarbeiten. Unter Beizug externer Fachspezialisten sind die Grundlagen des Verbandes (Verbandsstrategie, Organisation, Statuten) einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Der Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2018 war vorgeschlagen worden, dass sich der GICT in Zukunft als selbstständiger und kundenorientierter Gemeindeverband mit folgenden Zielsetzungen positioniert sollte:

- *Sicherstellen von zeitgemässen und qualitativ angemessenen ICT-Plattformen und -Dienstleistungen;*
  - *Anstreben eines optimalen Preis-Leistungsverhältnisses unter Berücksichtigung von:*
    - *Synergienutzung (Effizienz, tiefe Kosten, Innovation)*
    - *Stabilität (Vertraulichkeit, Verlässlichkeit)*
    - *Sicherheit (Verfügbarkeit, Integrität, Datenschutz)*
    - *Individualität (modulares Angebot, individuelle Dienstleistungen)en wir*
    - *Effektivität (System-Performance, Umsetzung/Lieferung/Installation, Konsolidierung)*
- *Die Mitglieder verpflichten sich, ICT-Dienstleistungen zuerst bei GICT anzufragen und bei externem Kauf mit diesem abzustimmen, um die Plattformkompatibilität und die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Damit ermöglichen sie eine Maximierung der Wertschöpfung bei GICT.*

- *Der GICT arbeitet bei der Prozessgestaltung und den Fachapplikationen mit anderen Gemeinden, Kantonen und dem Bund zusammen und strebt grösstmögliche Synergien an.*
- *Nicht-Verbandsmitglieder dürfen nicht bessergestellt sein als Verbandsmitglieder.*
- *GICT überprüft die bestehende Rechtsform und überführt sie mittelfristig z.B. in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft oder in ein Modell analog Renergia Zentralschweiz AG.*
- *Der Gemeindeverband verpflichtet sich, gemäss oben genannten Zielsetzungen zu handeln.*
- *Der GICT sorgt mit genügend Reserven dafür, dass auch in Zukunft Investitionen für bestehende und neue ICT-Plattformen zielführend und zeitgerecht getätigt und möglichst eigenfinanziert werden können. Damit stellt der GICT die Wettbewerbsfähigkeit und damit die langfristige Überlebensfähigkeit sicher.*
- *Der GICT verfolgt eine fortschrittliche und sozialverantwortliche Personalpolitik und orientiert sich bei der Entwicklung der Anstellungsbedingungen in erster Linie an den Marktverhältnissen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Personal des GICT nicht schlechter gestellt ist als jenes der Mitglieder.*
- *Der GICT pflegt nachhaltig das Image eines fortschrittlichen Arbeitgebers, der in die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden investiert und genügend Ausbildungsplätze für Lernende bereitstellt.*
- *Der GICT stellt einen hohen Stand der Qualität, mittels einer regelmässigen Qualitäts- / Kundenbefragung sicher.*

Der Gemeinderat Emmen hat in der vorbereitenden Arbeitsgruppe diese Grundlagen mit erarbeitet und hat den dazu notwendigen Anpassungen der Statuten und der Verbandsstruktur im Grundsatz zugestimmt. Geplant ist neu folgende Organisationsstruktur:



Mit diesen neuen, zukunftsgerichteten Strukturen kann gewährleistet werden, dass alle Verbandsgemeinden und die bestehenden Kunden auch in Zukunft zeitgerecht über die für die Aufgabenbewältigung in den Gemeinden notwendigen IT-Infrastrukturen und Programme verfügen. Dazu gehört aus der Sicht der Mehrheit der Verbandsgemeinden und Kunden auch ein gesundes Wachstum und die Aufnahme neuer Gemeinden als Verbandsmitglieder. Langfristig ist nur auf diesem Weg eine Senkung der IT-Kosten für die beteiligten Gemeinden möglich und eine gestärkte Mitgliederstruktur lässt auch die Sicherheit für eine zeitgemäße IT wachsen.

Der Gemeinderat und die GICT haben vereinbart den Evaluationsbericht und eventuell mögliche Veränderungen zum gleichen Zeitpunkt dem Einwohnerrat vorzulegen. Die Einheit Information und eventuelle Konsequenzen sollten zur besseren Nachvollziehbarkeit zusammen dem Einwohnerrat unterbreitet werden. Es wurde geplant, im September 2018 den Bericht und die eventuellen Statutenanpassungen vorzulegen. Aufgrund von Vorbehalten der Gemeinde Kriens musste das Geschäft zeitlich verschoben werden.

## 2. Finanzielle Auswirkungen des Vorstosses

Der Gemeinde Emmen entstehen keine direkten Kosten. Die Analyse und die notwendigen Veränderungen sind direkt vom GICT initiiert und in Auftrag gegeben worden und werden auch direkt dem Verband belastet.

## 3. Schlussfolgerungen

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen und wird den Evaluationsbericht und einen Bericht und Antrag mit möglichen Statutenanpassungen des Verbandes dem Einwohnerrat zum gegebenen Zeitpunkt unterbreiten.

Emmenbrücke, 25. Juli 2018

Für den Gemeinderat

Rolf Born  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber

## **Anhang**

### Verbandsmitglieder GICT

- Gemeinden Altishofen/Ebersecken
- Gemeinde Emmen
- Gemeinde Eschenbach
- Gemeinde Grosswangen
- Gemeinde Inwil
- Gemeinde Kriens
- Gemeinde Nottwil
- Gemeinde Buttisholz
- Gemeinde Geuensee

### Kandidaten Generalversammlung vom 28. September 2018

- Gemeinde Triengen
- Gemeinde Gisikon
- Gemeinde Ermensee
- Gemeinde Pfaffnau

### Kunde GICT

- Gemeinde Knutwil